

Hilfe für Liberia

Menschen in Liberia in Notzeiten Humanitäre Hilfe bieten. Den jungen Leuten dort durch Bildung eine Zukunftschance ermöglichen. Hilfe zur Selbsthilfe geben, im Bereich Bildung und medizinischer Versorgung. Das sind die wichtigsten Ziele des Projektes für Liberia, das der DRK-Ortsverein Braunschweig Nord-West 1995 ins Leben gerufen hat. Seit fast 20 Jahren macht er sich auf diese Weise dafür stark, Menschen in Liberia/Westafrika Voraussetzungen für ein würdiges Leben zu schaffen: durch Bildung, Arbeit, Wohnung, medizinische Versorgung und anderes mehr.

Liberia zählt zu den ärmsten Ländern der Erde. Kinder und Jugendliche haben nur geringe Chancen auf Bildung,



Michel Müller



Hunderte Schülerinnen und Schüler besuchen aktuell die DIANA E. DAVIES Schulen. Arme Kinder dürfen durch Schulgeldpatenschaften aus Deutschland in einer der Schulen lernen. Waisen haben durch Paten ein Zuhause und Jugendliche beziehen Ausbildungs-Stipendien. 90 Menschen arbeiten in den Projekten, erhalten Lohn und können dadurch ihre Familien versorgen.

Viele Fortschritte konnten in den Projekten in Liberia bereits erzielt werden. Aber der wirtschaftliche Druck steigt in dem Land: Zunehmende Globalisierung und fehlende Unterstützung durch den Staat führen zu einem ständigen Überlebenskampf. Unterstützung aus Deutschland ist daher nach wie vor notwendig.

Deshalb engagieren sich die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Projektes für Liberia in Braunschweig auch weiterhin. Sie informieren Menschen in Deutschland über Liberia, sammeln Spenden, vermitteln Patenschaften, vernetzen die Projekte in Liberia mit verschiedenen Organisationen, wie etwa Ingenieure ohne Grenzen oder Manager ohne Grenzen. Sie sammeln Sachspenden zugunsten der Kinderprojekte in Liberia und verkaufen diese im DRK-Second-Hand-Projektladen Charity oder auf Flohmärkten. Auch unterstützt das Projektteam 2014 neun Blutspenden, bei denen sie die Spender mit einem leckeren Imbiss bewirten und Interessierten von ihrer Arbeit für und in Liberia erzählen. Aktuelle Informationen auch auf www.facebook.com/Projekt.fuer.Liberia

Kerstin Hiller

Wolfgang Altstädt



die medizinische Versorgung der Bevölkerung ist völlig unzureichend, die Arbeitslosigkeit beträgt 85 Prozent.

Doch seit 1995 konnte in Liberia schon viel durch die Hilfe zur Selbsthilfe aus Braunschweig bewirkt werden: Als die Not in Liberia durch einen Krieg immer größer wurde, begann die Liberianerin Diana E. Davies Kinder zu unterrichten und ihnen Essen zu geben. In den folgenden Jahren gründete sie mit materieller und finanzieller Unterstützung aus dem Braunschweiger Projekt für Liberia u. a. zwei große Schulen, ein Waisenhaus und eine Ambulanz.